



Landratsamt  
Biberach

### **Vorbericht**

Vorlage Nr. 04-001-2024

Ziffer 2 der Tagesordnung  
KU-01-2024

Kreiskultur - und Archivamt  
Dr. Jürgen Kniep

**Kultur- und Schulausschuss**  
öffentlich am 01.03.2024

## **Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach: Rückblick auf die Saison 2023**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

## Sachverhalt

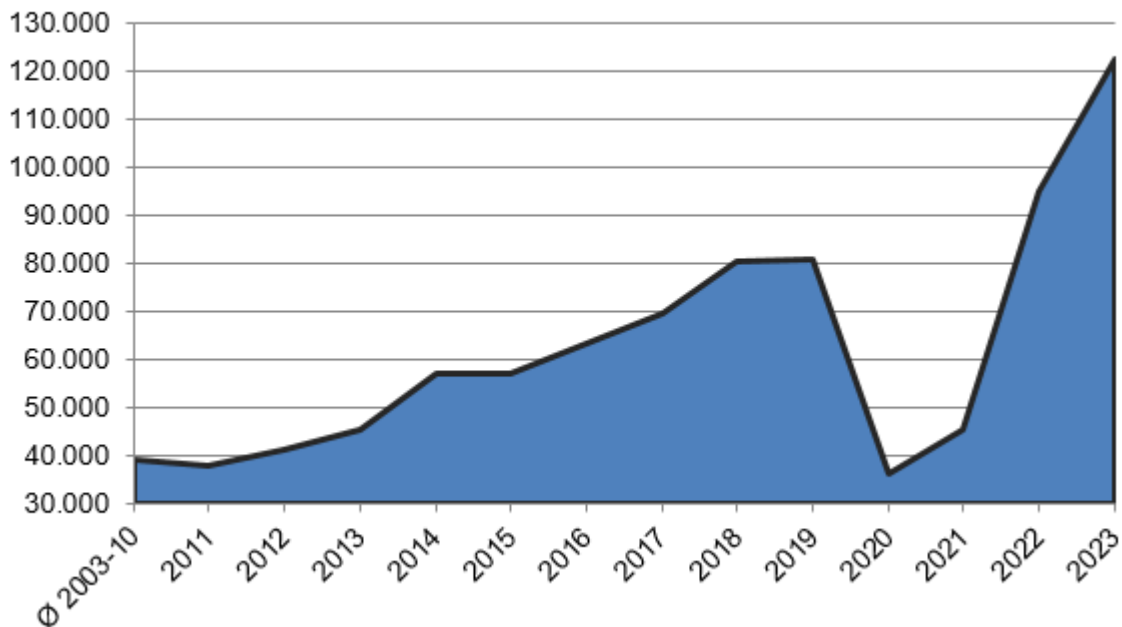
Aufgabe des Oberschwäbischen Museumsdorfs Kürnbach ist es, das Leben von früher lebendig und mit allen Sinnen erlebbar zu machen. Dank einer Kombination von bewährten und neuen Vermittlungsangeboten hat das Museum 2023 vielfältige Angebote für verschiedene Zielgruppen schaffen können. Diesen umfangreichen Angeboten entsprach eine große Nachfrage: Mit 122.338 Besucherinnen und Besuchern strömten mehr Menschen als je zuvor in das Freilichtmuseum des Landkreises Biberach. Damit kann in der Zusammenschau **ein sehr positives Fazit der Museumssaison 2023 gezogen werden.**

Die großen Linien der Museumsarbeit (vgl. Kultur- und Schulausschuss vom 26. November 2014, 29. Juni 2017, 17. Oktober 2019) wurden konsequent weitergeführt. Das Museumsdorf bleibt mit Abstand der erfolgreichste Anbieter generationenübergreifender Bildungsarbeit im Landkreis Biberach **und nimmt in der Bildungsinfrastruktur des Landkreises Biberach eine zentrale Rolle ein.** Kürnbach bleibt damit nicht nur eines der besucherstärksten Museen zwischen Donau und Bodensee, sondern gehört nun auch zu den 4 Prozent der bestbesuchten Museen in der Bundesrepublik.

### 1. Besuchszahlen und Besucherstruktur

Bereits 2022 konnte das Museumsdorf mit 95.117 Besucherinnen und Besuchern die Rückgänge der Corona-Jahre nicht nur überwinden, sondern auch eine deutlich gesteigerte Rekordzahl bei den Museumsbesuchen vorlegen. Erfreulicherweise riss der Strom der Besucherinnen und Besucher im Jahr 2023 nicht ab – im Gegenteil: Im vergangenen Jahr interessierten sich 122.338 Besucherinnen und Besucher für die vielfältigen Angebote in Kürnbach. Mit einem Zuwachs von über 28 Prozent im Vergleich zum Vorjahr stellt dies einen neuerlichen Besucherrekord dar.

**Besuchszahlen 2003 bis 2023**

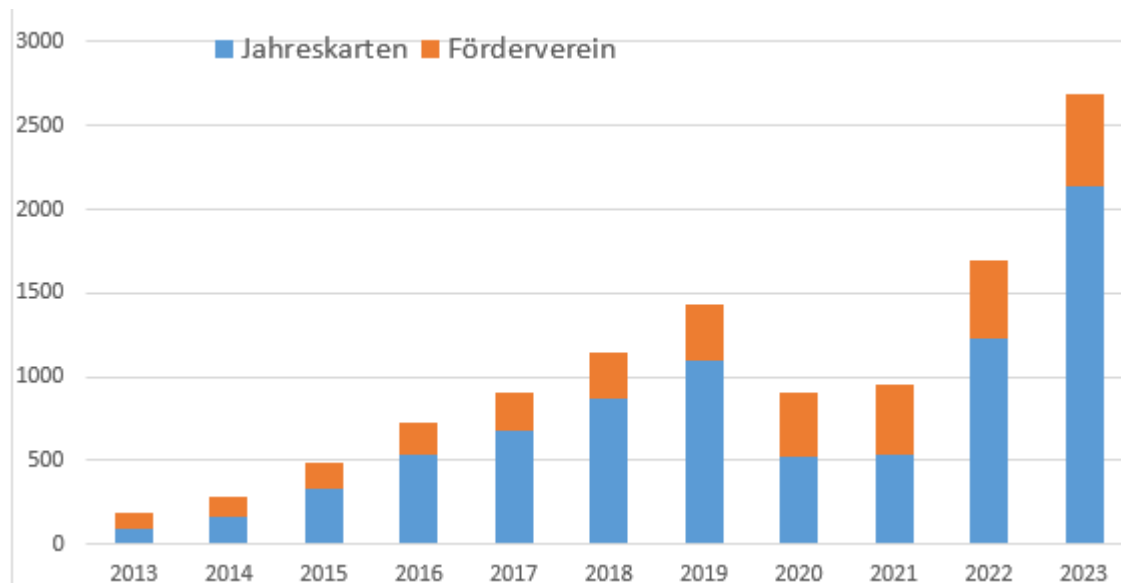


Das Freilichtmuseum des Landkreises kann damit die erheblichen Besuchersteigerungen der Jahre vor der Pandemie deutlich ausbauen. Solche Zuwächse über Jahre hinweg kann kein anderes Freilichtmuseum in Baden-Württemberg vorweisen.

Die aktuelle Besucherbefragung der Freilichtmuseen in Baden-Württemberg hat noch einmal bestätigt, dass die Freilichtmuseen besonders viele Menschen ansprechen, die in andere Museen kaum oder nie gehen. Da die Befragung im Fall von Kürnbach zudem zeigt, dass mehr als zwei Drittel der Besucherinnen und Besuchern aus Oberschwaben stammen, zeigt dies: Das

Museumsdorf wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen – Kürnbach erreicht nicht nur einige wenige, sondern macht Angebote für alle. Auf die Ausführungen im entsprechenden Tagesordnungspunkt wird verwiesen.

Der hohe Zuspruch zu diesen Angeboten zeigte sich auch darin, dass im Bereich des Fördervereins und der Jahreskartenverkäufe die sehr dynamische Entwicklung der Jahre vor der Pandemie fortgeführt werden konnte.



Die Zahl der Jahreskartenbesitzer stieg auf 2.132, ein Plus von 74 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der Familienkarten lag dabei bei 59 Prozent. Der Förderverein des Museums konnte seine Mitgliederzahl auf 554 erhöhen (plus 17 Prozent). Damit konnte die Zahl derer, die dem Museumsdorf mit Jahreskarten oder als Fördervereinsmitglieder besonders eng verbunden sind, im Vergleich zu 2022 um gut 58 Prozent gesteigert werden, darunter 1.057 Einzelpersonen und 1.629 Familien.

## 2. Gelände und Gebäude

Im Jahr 2023 wurde kein neues Gebäude ins Freilichtmuseum übertragen. Im Mittelpunkt standen vielmehr Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten im Rahmen des in Kürnbach seit Jahren kontinuierlich umgesetzten Bestandserhaltungsprogramms. Auf der Basis eines regelmäßigen Monitorings in den historischen Gebäuden sowie jährlicher Besichtigungen durch professionelle Restauratoren können so Maßnahmen frühzeitig angegangen werden. Die für 2023 geplanten Arbeiten wurden, wie alle Baumaßnahmen in Kürnbach, dankenswerterweise vom Amt für Liegenschaften und Gebäude koordiniert. Die Landesstelle für Museen Baden-Württemberg hat die Kosten zur Hälfte bezuschusst.

Mit Hilfe des Fördervereins Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach e. V. wurden auch 2023 der Kräutergarten sowie die Bauerngärten vor dem Haus Hueb und vor dem Voggenhaus nach historischen Vorbildern bepflanzt. Dank der mit großem Aufwand betriebenen persönlichen Vermittlung in den Gärten durch den Förderverein stieß das Thema bei den Besucherinnen und Besuchern auf großes Interesse.

Gerade für Familien ist außerdem die Präsentation alter und bedrohter Haustierrassen attraktiv. Die personalintensive Haltung der Tiere konnte nur realisiert werden dank zweier Freiwilliger, die im Museumsdorf ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) absolvieren. Der Förderverein ermöglichte durch seine finanzielle Unterstützung zudem personelle Unterstützung im Bereich Tierpflege.

### **3. Sammlung**

Die kulturhistorisch-volkskundliche Sammlung des Freilichtmuseums konnte 2023 entsprechend vorliegender Konzeptionen in überschaubarem Umfang ergänzt werden. Den musealen Pflichtaufgaben hinsichtlich fortlaufender Inventarisierung der bestehenden Sammlung konnte aufgrund der angespannten Personalsituation indes nur in geringem Umfang nachgekommen werden. Die konservatorische Betreuung der Sammlung wurde wie in den Vorjahren durch externe Restauratorinnen und Restauratoren gewährleistet, etwa im Bereich Textilien.

Auch 2023 zeigten sich keine erhöhten Schadstoffwerte im zentralen Depot des Freilichtmuseums, sodass auf aufwendige bauliche oder technische Maßnahmen zur Behebung oder Prävention gesundheitsgefährdender Schadstoffwerte vorerst verzichtet werden kann.

### **4. Vermittlung durch Ausstellungen**

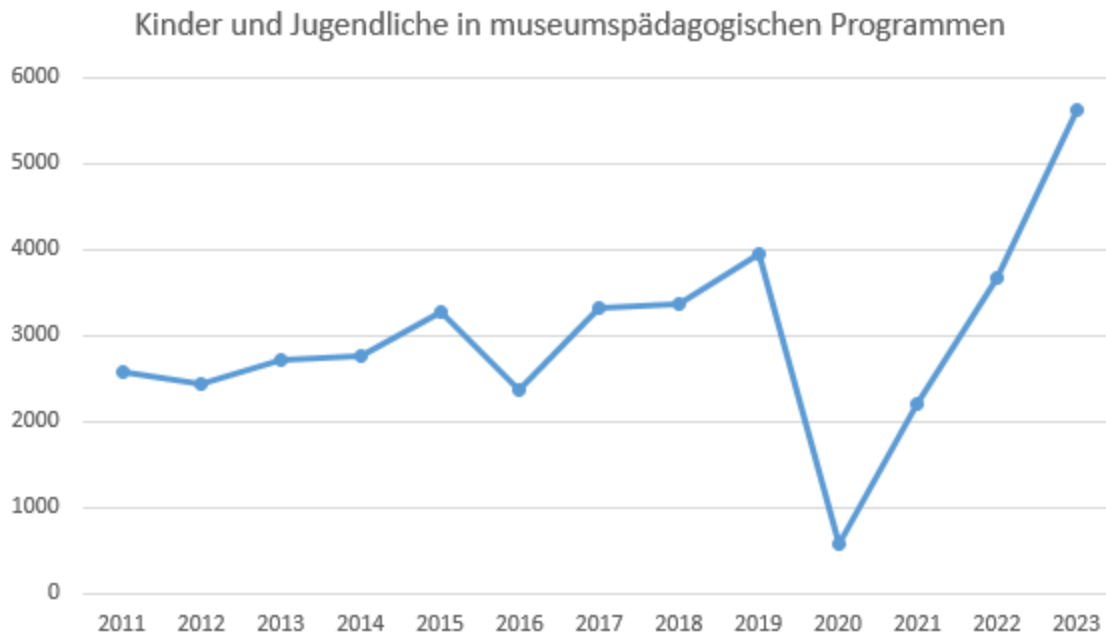
Wie war es früher, alt zu werden und alt zu sein? Und wie gehen wir heute mit dem Alter und den Alten um? Diesen und andere Fragen widmete sich das Museumsdorf Kürnbach 2023 mit dem Jahresthema „Eine Frage des Alters?“. Neben Veranstaltungen und Gruppenangeboten stand die Fotoausstellung „Schönheit des Alters“ mit Fotografien von Laura Zalenga im Mittelpunkt, die am 26. März 2023 von Herrn Landrat Glaser gemeinsam mit der Künstlerin eröffnet wurde.

Laura Zalenga, 1990 geboren und in Biberach aufgewachsen, lebt und arbeitet heute als Fotokünstlerin in Rotterdam. Bereits 2018/19 hatte sie für das Ausstellungsprojekt „Schönheit des Alters“ rund 30 Seniorinnen und Senioren fotografiert und ausführliche Gespräche mit ihnen geführt. Die Künstlerin möchte mit den Fotografien zeigen, dass äußere Schönheit kein Verfallsdatum hat und die innere Schönheit von alten Menschen, ihr Mut, ihre Zufriedenheit und ihre Stärke manchmal übersehen werden.

Die Aufnahmen von Laura Zalenga zeigten jeweils eine ältere Person im Porträt, ergänzt um zwei Aussagen des oder der Fotografierten. Insgesamt wurden im Haus Hueb und im Stall des Bendelshofs 28 Aufnahmen gezeigt. Die Rückmeldungen, die das Museumsteam zu den faszinierenden Fotografien bekommen hat, waren durchweg sehr positiv.

### **5. Vermittlung gegenüber Schulklassen und Kindergärten**

In der Saison 2023 kamen erfreulich viele Kindergruppen ins Oberschwäbische Museumsdorf Kürnbach. Auch hier wurden die Zahlen von 2022 sowie der Vor-Corona-Jahre deutlich übertroffen. Insgesamt wurden 297 Programme gebucht, an denen 5.614 Kinder und Jugendliche teilnahmen – ein neuer Rekordwert, der für das Museumsteam und die Museumsbegleiterinnen und -begleiter eine große Herausforderung darstellte.



Den meisten Zuspruch erfuhren die Programme „Tiere auf dem Bauernhof“, „Kinderalltag vor 100 Jahren“ sowie „Vom Korn zum Schwarzmus“, die zusammen knapp 59 Prozent der Buchungen ausmachten. Die meisten Programme – rund ein Drittel – wurden im Juli durchgeführt. Zudem wurden 2023 für Erwachsenengruppen 98 Führungen mit insgesamt 1.472 Teilnehmenden durchgeführt.

## 6. Vermittlung durch Veranstaltungen

Das Museumsdorf möchte Alltags- und Kulturgeschichte auf unterhaltsame und niederschwellige Weise vermitteln. Da ein Großteil der Besucherinnen und Besucher des Museumsdorfs aus der Region kommt, sind Veranstaltungen des Museums traditionell ein wichtiger Anreiz für den Besuch des Museums.

Gut besucht war beispielsweise zum Auftakt der Museumssaison 2023 der Frühlingmarkt mit über 6.000 Besucherinnen und Besuchern. Am Beispiel dieser Veranstaltung lässt sich die inhaltliche Breite der Kürnbacher Angebote aufzeigen, im Falle dieser Veranstaltung ausgehend von den Bauergärten des Museumsdorfs: Im Bereich Vermittlung boten Vorträge unter anderem Einsichten zu Essbarem vom eigenen Balkon wie auch zu den Folgen des Klimawandels auf die Natur und den heimischen Garten; Wildkräuterführungen und „Knospenwanderungen“ boten den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit zu Entdeckungen in der Natur. Bei offenen Vorführungen ließ sich zum Beispiel erleben, wie sich Frühlingkräuter in der Küche einsetzen und Bienenwachstücher selbst herstellen lassen; in Workshops wurden mit Naturkosmetik Gesichtscremes hergestellt oder mit Frühlingweiden kleine Objekte geflochten. Zudem boten Schauhandwerker wie die Töpferin, der Korbmacher und der Bürstenmacher lebendige Einblicke in ihre historischen Handwerke. Mit Kindern wurden unter anderem Blüten aus Filz sowie Samenkugeln gebastelt. Schließlich boten rund 50 Ausstellerinnen und Aussteller dem Publikum eine große Vielfalt zum Verkauf an: Eine Reihe von Fachleuten bot historisches Saatgut feil, andere präsentierten Pflänzle, alte Sorten und Dekoratives für den Garten.

Der Frühlingmarkt wurde dem Anspruch des Museums gerecht, den Besucherinnen und Besuchern bei Veranstaltungen sowohl Informations- und Bildungsangebote zu machen, als auch ein unterhaltsames Freizeiterlebnis zu ermöglichen. Nicht nur die Besuchszahlen, auch die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher zu diesem Tag waren sehr positiv.

## **7. Vermittlung in weiteren Projekten**

Im Museumsdorf werden fortlaufend viele kleine und größere Maßnahmen umgesetzt, die bestehende Vermittlungsangebote fortführen, optimieren oder ausweiten. Beispielfhaft seien im Folgenden einige Projekte genannt.

Der seit 2013 bestehende Entdeckerpfad für Kinder wurde grundlegend überarbeitet, um zwei neue Stationen erweitert und für die Kinder um ein Büchlein ergänzt, in dem mit „Michel und Marie“ zwei historische Kinder mit den Methoden des Storytellings aus ihrem Alltag erzählen. Zielgruppe sind Familien, die das Museum alleine, also nicht in Gruppen, besuchen. Die inhaltliche Weiterentwicklung kam bei den Familien derart gut an, dass das Büchlein bereits nach wenigen Monaten nachgedruckt werden musste.

Im Bereich der inklusiven Angebote wurde 2023 Bewährtes fortgesetzt: Auch im vergangenen Jahr unterstützte eine Gruppe von Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung an ausgewählten Veranstaltungstagen Akteurinnen und Akteure im Museum und bot den Besucherinnen und Besuchern Beispiele gelebter Inklusion.

2023 auf den gesamten Landkreis ausgeweitet wurde das dem Kreistag bereits ausführlich vorgestellte Projekt des „Kürnbacher Erinnerungskoffers“: Nach der erfolgreichen Pilotphase 2022 erhielten weitere interessierte Pflegeeinrichtungen im Landkreis Koffer, die das Museumsteam mit historischen Alltagsgegenständen befüllt hatte. Damit trug das Museum – unterstützt durch eine Förderung des Demenz-Netzwerks im Landkreis Biberach – dazu bei, das Betreuungsangebot für Demenzkranken im Landkreis zu erweitern und der Gesellschaft auch außerhalb des Museumsgeländes etwas zurückzugeben.

## **8. Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Kommunikation**

Im Bereich Kulturmarketing wurden zum einen bewährte Strategien fortgeführt, zum anderen das digitale Marketing weiter ausgebaut.

Im Bereich des analogen Marketings bündelte eine Medienpartnerschaft mit der Schwäbischen Zeitung einen Teil der Bemühungen, hinzu kamen Anzeigen in Gemeindeblättern und Veranstaltungsmagazinen. Plakatkampagnen und Flyer bewarben gezielt Veranstaltungen.

Das vom Förderverein des Museums herausgegebene Magazin „Ab aufs Land“, das unterhaltsam über verschiedene Themen des Freilichtmuseums berichtet, wurde erfolgreich ein viertes Mal aufgelegt. Alle 20.000 Exemplare waren bereits Anfang September vergriffen, die Resonanz der Leserinnen und Leser war mithin sehr positiv, das Interesse an den Inhalten des Museumsdorfs überaus groß.

In 2023 wurde außerdem wieder ein Jahresprogramm mit Veranstaltungsübersicht gedruckt. Die Broschüre wurde überarbeitet und in Hinblick auf Informationsgehalt, Darstellung, Übersichtlichkeit und Druckkosten optimiert. Weiterhin wurde die Broschüre „Museums- und umweltpädagogische Programme“ für die Zielgruppe Schulklassen optimiert und aktualisiert. Für die Zielgruppen Kindergärten und Horte wurde eine speziell angepasste Broschüre neu entwickelt. Diese Printprodukte wurden erfolgreich verteilt.

Die Ergebnisse der in 2022 durchgeführten Besucherbefragung haben ergeben, dass die Relevanz des Online-Marketings zunimmt. Daher wurde in der gesamten Saison 2023 für die Bewerbung von Veranstaltungen zusätzlich auf Anzeigen auf Social-Media-Kanälen gesetzt: Großveranstaltungen und FamilienSonntage wurden aktiv auf Facebook und Instagram beworben. Die Auswertung der Reichweite der Bezahlanzeigen stellt einen wichtigen Grundstein für die Weiterentwicklung der digitalen Marketingstrategie des Museumsdorfs dar. Konsequenterweise wurden zudem die bestehenden Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram mit Inhalten bespielt. Beide Kanäle verzeichnen stetig steigende Followerzahlen. Auch der Newsletter des Museumsdorfs, der in regelmäßigen Abständen verschickt wird, zeigt wachsende Abonnentenzahlen.

## 9. Arbeitsgemeinschaft „Sieben im Süden“

Die Zusammenarbeit mit den anderen sechs großen Freilichtmuseen in Baden-Württemberg wurde in der Arbeitsgemeinschaft „Sieben im Süden“ auch 2023 erfolgreich fortgeführt. Neben dem inhaltlichen Austausch auf fachlicher Ebene ist die Arbeitsgemeinschaft auch als strategische Allianz in der Zusammenarbeit mit der Landespolitik, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Landesstelle für Museen Baden-Württemberg sinnvoll.

Die deutliche Erhöhung der Landesmittel für die sieben Freilichtmuseen in den vergangenen Jahren und die ausdrückliche Erwähnung im Koalitionsvertrag der grün-schwarzen Landesregierung unterstreichen die Erfolge der „Sieben im Süden“ in diesem Bereich.

## 10. Planungen für 2024

Die **Modernisierung in den Bereichen Infrastruktur und die Weiterentwicklung hin zu Zeitgeschichte** bleibt eine Herausforderung. Die in der Sitzung des Kultur- und Schulausschusses vom 17. Oktober 2019 benannten Schritte bei notwendigen Modernisierungen werden auch 2024 konsequent weitergegangen in den Bereichen Infrastruktur (Planung Zufahrt- und Parksituation, vgl. Sitzung des Kultur- und Schulausschusses v. 04.07.2022) und in den Bereichen Zeitgeschichte und Partizipation.

Im Jahr 2024 werden **Bestandserhaltungsmaßnahmen** im Rahmen der kontinuierlichen Arbeiten an den historischen Gebäuden mit Restaurierungsarbeiten an verschiedenen Häusern fortgesetzt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf maximal 80.000 Euro, wofür ein 50-Prozent-Zuschuss bei der Landesstelle für Museen beantragt wird.

Bei den Maßnahmen im Bereich Vermittlung ragt die **Ausstellung** „Naturjuwelen Oberschwabens“ hervor: Von Mai bis September werden im Stall des Bendelshofs großformatige Fotografien den Reichtum der oberschwäbischen Natur in Wald, Wiese und Moor auf besondere Weise erlebbar machen. Zusätzlich zur Ausstellung sind in 2024 zwei Multivisionsschauen von und mit Thomas Muth, dem Initiator des Fotoprojekts, geplant.

Im **Veranstaltungsprogramm 2024** werden erfolgreiche Formate weitergeführt und um neue Aspekte ergänzt. Neu sind der FamilienSonntag „Holzhandwerk“ und inklusive Führungen für Blinde und Sehbehinderte, sowie einmalig in 2024 der „Tag der Blasmusik“, bei dem das 50jährige Jubiläum des Blasmusik-Kreisverbands Biberach im Museumsdorf gefeiert wird. Auf das Jahresprogramm 2024 im Anhang wird verwiesen.

### **Anlage:**

Museumsdorf Jahresprogramm 2024 (Anlage 1, öffentlich)